

Wird für Fernwärme aus dem Kohleheizkraftwerk Moorburg zusätzliche Kohle gebraucht?

Auszug aus einer Pressekonferenz am Mittwoch, dem 2. Mai 2018:

Wasmuth: Das Kraftwerk Moorburg ist ursprünglich geplant worden, um 650 Megawatt Wärme auszukoppeln. Das können Sie in den ursprünglichen Unterlagen nachlesen, weil es ja mal geplant war, Wedel komplett zu ersetzen und auch noch Wachstumspotential zu haben. Wenn man so viel Wärme nutzen möchte, dann stimmt das, was gesagt wird, dann muß man mehr Kohle verbrennen, weil man mehr Dampf rausnehmen muß, ja, so.

Wir reden jetzt ja über ein Szenario, in dem sehr viel weniger Wärme aus Moorburg nur heraus genommen werden soll, nämlich sozusagen das, was ohnehin da ist und da stimmt dieses Argument, dafür muß zusätzliche Kohle verbrannt werden nicht, sondern im Wesentlichen ist es sozusagen dann tatsächliche die Wärme, die heute ungenutzt sozusagen verpufft, weil der - wir machen ja Dampf, um Strom zu erzeugen. Und der Dampf hat über 600 Grad, dann geht er in die Turbine, die Hochdruck-, Mitteldruck-, Niederdruck- und kommt mit 120 Grad wieder raus und dann ist er immer noch warm genug sozusagen in dem Volumen wie er da ist um ihn zu nutzen. Und wir haben ja das Problem im Gesamtsystem, dass wir eben eine Systemtemperatur von 130 Grad haben, deswegen sind Erneuerbare oder Abwärmequellen, die eben keine Verbrennung zugrunde liegen haben wie z.B. eine Müllverbrennungsanlage, da kommen auch 130 Grad raus, ja, aus der MVB, aus der MVR, auch aus der ZRE wird diese Temperatur kommen.

Wenn man jetzt andere Dinge nimmt, industrielle Abwärme, egal ob das jetzt Aurubis, Trimet, Arcelor, alle, die diskutiert werden oder auch die Wärmepumpen sind, die Herr Kerstan in seinem Konzept hat und die BUE, da kommen nur 90 Grad raus. Das heißt, es muss immer zugeheizt werden. Deswegen beinhaltet das Konzept der BUE ja auch den Neubau eines, eines Gasheizwerks, wenn Sie sich an das erinnern, was Herr Beckereit im November vorgestellt hat. Und eigentlich ist die Frage simpel, baut man was Neues, was die Stadt ja auch tun müsste, das muss irgendjemand bezahlen oder nutzt man das, was ohnehin da ist, so.

Frage aus dem Publikum: Dann bin ich jetzt nicht ganz sicher, ob ich Sie richtig verstanden habe. Herr Wasmuth, Sie haben sinngemäß gesagt, der Wasserdampf 120 Grad am Ende der Stromerzeugung ist allemal heiß genug. Wir müssen keine zusätzliche Kohle zufeuern. Das hab ich bisher ein bisschen verstanden, ein bisschen doch schon noch und im Vergleich zu der Gaseinheit, die (?) jetzt bauen würde im Kerstan-Konzept. Es wäre gut, wenn Sie das einfach noch mal aufklären. **Muß zusätzliche Kohle rein, damit sie verkaufen, ja oder nein, aber ohne zusätzliche Kohle verbrennen zu müssen?**

Hatakka: Korrekt. Korrekt. Die Aussage bleibt, absolut.